

Die Europäische Kommission hat in der Mitteilung vom 29. November 2017 ihre Überlegungen zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020 vorgestellt. In ihren Vorschlägen greift die Kommission einige seit geraumer Zeit geführte Debatten auf:

- Ein „neues Umsetzungsmodell“ soll den Klagen über zu viel Bürokratie und einen administrativen Rahmen, der zu starr für die Bearbeitung lokaler Probleme sei, begegnen. Doch ist dieses Modell, das Ideen einer Zielsteuerung aufgreift, wirklich umsetzbar? Würde die Gemeinsame Agrarpolitik dann noch eine gemeinsame sein oder drohen Wettbewerbsverzerrungen?
- Die Bedeutung von Innovation für ökonomische und ökologische Effizienz wird betont. Doch reichen die angedeuteten Maßnahmen aus, Innovation wirklich besser voranzubringen als in der laufenden Förderperiode?
- Es soll ein „intelligenter und krisenfester Agrarsektor gefördert“ werden. Doch können zu weitgehende Risikomanagement- und Subventionssysteme unternehmerische Initiative und widerstandsfähige Strukturen nicht sogar behindern?
- „Umweltpflege und Klimaschutz“ sollen gestärkt werden. Diese sollen im o.g. neuen Umsetzungsmodell ziel- und ergebnisorientiert verfolgt werden. Aber drohen dadurch Umwelt- und Klimaschutz unter den Tisch zu fallen, wenn sich Ziel- und Ergebnisorientierung nicht überprüfen und gegenüber den Mitgliedstaaten durchsetzen lassen?
- „Die globale Dimension der GAP“ wird in Bezug auf Handel und Migration aufgegriffen. Sind hier Vorschläge wie landwirtschaftliche Entwicklungshilfeprojekte und die Ansiedlung von Flüchtlingen in ländlichen Gebieten ausreichende Ansätze?

Bei der Diskussion dieser Fragen muss berücksichtigt werden, dass die EU einerseits in Bereichen wie Flüchtlingskrise und Sicherheitspolitik vor neuen Aufgaben steht. Andererseits werden aber aufgrund des Brexits voraussichtlich weniger Mittel zur Verfügung stehen. Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Dr. Joachim Lange, Tagungsleiter, Ev. Akademie Loccum
Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

165,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 85,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

ANMELDUNG:

Mit Anmeldeformular (=Seite 3) an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 114** oder im Internet unter www.loccum.de oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **02.02.2018** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 11573**
Ev. Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241
Joachim.Lange@evlka.de

SEKRETARIAT: Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114
Cornelia.Mueller@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **09.02.2018** um **14.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **11.02.2018** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**.
Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!

Die Akademie im Internet:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Medienpartner

NDRInfo
www.ndr.de/info

Die Gemeinsame Agrarpolitik im künftigen Europa: Was und wie viel gemeinsam?

Loccumer Landwirtschaftstagung 2018

9. bis 11. Februar 2018

Freitag, 9. Februar 2018

- 15:30 Anreise der Teilnehmer/innen zum Nachmittagskaffee
- 16:00 Begrüßung und Einleitung
Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum
- 16:15 **Die Reform der GAP und das künftige Europa: Aktueller Stand der Diskussion auf europäischer Ebene**
Martin Häusling, MdEP, agrarpolitischer Sprecher der Fraktion Die Grünen/EFA, Bad Zwosten/Straßburg
- Erste Einschätzungen der Reformvorschläge aus Perspektive des BMEL**
Alois Bauer, Leiter, Unterabteilung EU, Gemeinsame Agrarpolitik, Fischerei, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Wie kann die Landwirtschaft die anstehenden Aufgaben bewältigen, was sollte die GAP nach 2020 dazu beitragen?**
Albert Schulte to Brinke, Präsident, Landvolk Niedersachsen, Bad Iburg/Hannover
- Anschließend Gelegenheit zum informellen Austausch

Samstag, 10. Februar 2018

- 08:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 09:30 **Ein „neues Umsetzungsmodell“ für die GAP: Auf dem Weg zur Innovations- und Performanz-Orientierung?**
Prof. Dr. Peter Feindt, Fachgebiet Agrar- und Ernährungspolitik, Humboldt-Universität, Berlin
- Eine „nachhaltige GAP“? Von Zielen und Zielkonflikten**
Prof. Dr. Alfons Balmann, Direktor, IAMO Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien, Halle
- Stehkaffee
- Das EU-Einkommensstabilisierungsinstrument – Risikomanagement für Preisvolatilität, Klimarisiken und den ganzen Rest?**
Dr. Frank Offermann, Institut für Betriebswirtschaft, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig

„Besseres Wissen ... dank Forschung und Innovation“:

Wie kann das Innovationssystem gestärkt werden?

Dr. Bettina König, Integrative Research Institute on Transformations of Human-Environment Systems, Humboldt-Universität, Berlin

12:30 Mittagessen

14:00 „Die globale Dimension der GAP“:

Welternährung, Handel, Entwicklung und Fluchtursachenbekämpfung

PD Dr. Christine Wieck, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Bonn

Was wird eigentlich aus der Förderung ländlicher Räume?

Prof. Dr. Peter Weingarten, Leiter, Institut für ländliche Räume, Johann Heinrich von Thünen-Institut Braunschweig

15:30 Kaffee und Kuchen

16:00 Vertiefte Diskussion in parallelen Arbeitsgruppen

AG 1 Ein „neues Umsetzungsmodell“ für die GAP:

Auf dem Weg zur Innovations- und Performanz-Orientierung?

AG 2 Die Stärkung von Umwelt- und Klimaschutz in der GAP

AG 3 Das EU-Einkommensstabilisierungsinstrument – Risikomanagement für Preisvolatilität, Klimarisiken und den ganzen Rest?

AG 4 „Die globale Dimension der GAP“:

Welternährung, Handel, Entwicklung und Fluchtursachenbekämpfung

18:30 Abendessen

19:30 Wäre das noch eine Gemeinsame Agrarpolitik?

Zwischen Marktverzerrungen und „Europäischem Mehrwert“

Prof. Dr. Bernhard Brümmer, Arbeitsbereich Landwirtschaftliche Marktlehre, Universität Göttingen

Anschließend Gelegenheit zum informellen Austausch

Sonntag, 11. Februar 2018

- 08:15 Morgenandacht anschl. Frühstück
- 09:30 **Die Gemeinsame Agrarpolitik im künftigen Europa: Was und wieviel gemeinsam?**
- Zwischenresümee**
Dr. Ludger Schulze Pals, Chefredakteur, top agrar, Münster

Welche GAP benötigen die Länder angesichts ihrer Aufgaben in Landwirtschaft und ländlichen Räumen?

Ministerin Barbara Otte-Kinast, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Hannover

Diskussion

Ministerin Barbara Otte-Kinast, Hannover
Udo Hemmerling, stv. Generalsekretär, Deutscher Bauernverband, Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, Berlin
Bernd Voß, MdL, Vorstandssprecher, Agrarbündnis e.V., Wilster
Prof. Dr. Alfons Balmann, Halle

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

An den Arbeitsgruppen wirken u.a. mit:
Prof. Dr. Alfons Balmann, Halle
Sönke Beckmann, Koordinierungsstelle Schleswig-Holstein, Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL), Kiel
Prof. Dr. Peter Feindt, Berlin
Dr. Rüdiger Fuhrmann, Leiter, Agrar-Banking, Norddeutsche Landesbank (Nord/LB), Hannover
Prof. Dr. Bärbel Gerowitt, Lehrstuhl für Phytomedizin, Institut für Landnutzung, Universität Rostock
Udo Hemmerling, Berlin
Dr. Holger Hennies, Vizepräsident, Vorsitzender des Umweltausschusses, Landvolk Niedersachsen, Schwüblingsen/Hannover
Heike Hesper, Leiterin, Referat Agrarpolitik und Europaangelegenheiten, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Stuttgart
Ulrich Jasper, Geschäftsführer, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Hamm
Franz Jansen-Minßen, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
Konstantin Kreiser, Leiter globale & EU-Naturschutzpolitik, NABU, Berlin (angefragt)
Dr. Sebastian Lakner, Arbeitsbereich Agrarpolitik, Universität Göttingen
Dr. Frank Offermann, Braunschweig
Ricarda Rabe, Leiterin, Kirchlicher Dienst auf dem Lande, Evangel.-lutherische Landeskirche Hannovers
Wlfrid Steffens, Landvolk Niedersachsen, Hannover
Bernd Voß, Wilster
Prof. Dr. Peter Weingarten, Braunschweig
PD Dr. Christine Wieck, Bonn

Anmeldung

Ich nehme an folgender Tagung
der Evangelischen Akademie Loccum teil:

Name:

.....

Vorname:

.....

Straße / Hausnummer:

.....

PLZ / Ort:

.....

E-Mail:

.....

Datum:

.....

Dienstanschrift oder Privatanschrift?

Ich komme mit dem Zubringerbus.

Ich bestelle das Tagungsprotokoll (je nach Umfang ca. 8 bis 18 €)

Ich bitte um Informationen zur Anreise nach Loccum.

(Bei Tagungen mit Arbeitsgruppen)

Ich interessiere mich für die Arbeitsgruppe:

Ich bitte um vegetarisches Essen.

Im Bedarfsfall bin ich mit der Unterbringung im Doppelzimmer
einverstanden.

nein ja

– Für unsere Statistik –

Alter:

Beruf/Institution:

Bitte ausfüllen und ausdrucken und per Fax (0 57 66 / 81-9 00) senden oder per Post
an die **Evangelische Akademie Loccum**

Postfach 21 58 , 31545 Rehburg-Loccum

schicken. Falls Sie pdf-Dateien erstellen können, können Sie das ausgefüllte

Formular auch speichern und per E-Mail an: reinhard.behnisch@evlka.de

zurücksenden. Wenn Sie mit dem Internet verbunden sind, können Sie sich auch
hier direkt online anmelden: